

Gerade in kleinen Dörfern sind Wohn-Pflege-Gemeinschaften ein Thema der Zukunft. Sie eröffnen ihren Bewohnerinnen und Bewohnern die gute Perspektive, in ihrem Dorf, nahe bei Angehörigen, Freunden und Nachbarn wohnen bleiben zu können und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen – auch wenn der Unterstützungsbedarf hoch ist. Mit **WohnPunkt RLP** unterstützt das Land Rheinland-Pfalz Gemeinden unter 3000 Einwohnern dabei, solche Wohn-Pflege-Gemeinschaften umzusetzen.

Die Tagung nimmt gezielt diejenigen Ansätze in den Blick, bei denen die Betroffenen, ihre Angehörigen oder die Bürgerschaft eines ganzen Dorfes gemeinsam eine Lösung organisieren und Verantwortung übernehmen – sei es bei der Unterstützung im Alltag oder auch bei der Finanzierung und Vermietung der Gemeinschaftswohnung. Welche Motive haben Angehörige von Bewohnerinnen und Bewohnern, sich bei der Gründung und auch innerhalb einer bestehenden Wohn-Pflege-Gemeinschaft einzubringen und mitzuwirken? Welche Vorteile sprechen für die Gründung einer Genossenschaft oder Stiftung? Wie können sich selbst organisierte Hilfen und die professionellen Leistungen ambulanter Dienste gut ergänzen? Darüber hinaus berichten die Modellkommunen aus dem Projekt **WohnPunkt RLP**, wie sich auch unerwartete Herausforderungen auf dem Weg zur Wohn-Pflege-Gemeinschaft meistern lassen.

Zu der Tagung sind alle eingeladen, die sich für Wohn-Pflege-Gemeinschaften interessieren oder sich beim Aufbau eines solchen Wohnprojekts einbringen wollen – zum Beispiel kommunale Verantwortliche aus den Orts- und Verbandsgemeinden, Pflegedienste, Bürgerinitiativen und -genossenschaften sowie Vertreterinnen und Vertreter der Immobilienbranche oder Sozialwirtschaft. Informieren Sie sich über diese Wohnform und gewinnen Sie im Austausch mit Akteuren aus bestehenden Wohn-Pflege-Gemeinschaften sowie von **WohnPunkt RLP** spannende Anregungen.

*Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes WohnPunkt RLP*

## Infos und Anmeldung

19  
2016

Nutzen Sie für Ihre Anmeldung bitte das Online-Anmeldeformular unter [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de) oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

[fhoelz@lzg-rlp.de](mailto:fhoelz@lzg-rlp.de)

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2016

Die Teilnahme ist kostenlos.

### Fragen zur Anmeldung

Freya Hölz

Landeszentrale für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Hölderlinstraße 8 · 55131 Mainz

Telefon: 06131 2069-24

E-Mail: [fhoelz@lzg-rlp.de](mailto:fhoelz@lzg-rlp.de)

### Veranstaltungsort

ZDF-Konferenzzentrum

ZDF-Straße 1 · 55100 Mainz-Lerchenberg

### Veranstalter

Landeszentrale für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Hölderlinstraße 8 · 55131 Mainz · [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)

### V.i.S.d.P.

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

### Bitte beachten Sie:

Diese Einladung ist gleichzeitig Ihre Eintrittskarte auf das ZDF-Gelände. Bitte zeigen Sie sie unaufgefordert an der Pforte vor.



Leben und Wohnen

# WohnPunkt RLP Selbstorganisation – Neue Möglichkeiten für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Einladung zur Tagung  
der Landeszentrale für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

13. Oktober 2016  
ZDF-Konferenzzentrum  
auf dem Lerchenberg in Mainz

Projekträger

**LZG**

Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.

Gefördert durch



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,  
ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAPHIE

Ein Projekt im Rahmen von



Gesundheit  
und Pflege  
2020

**LZG**

Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Sprichwort lautet: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ Darin liegt viel Wahrheit. Die meisten von uns wollen auch im Alter im vertrauten Umfeld bleiben und selbst die Entscheidungen darüber treffen, wie sie wohnen und leben möchten. Deshalb soll es an möglichst vielen Orten Wohn-Pflege-Gemeinschaften als Wahlmöglichkeit geben, insbesondere in kleinen ländlichen Gemeinden.



Das Land fördert den Aufbau solcher Angebote unter anderem mit dem Projekt **WohnPunkt RLP**. Landesweit haben wir bereits 20 Modellkommunen aufgenommen, um sie intensiv bei der Umsetzung zu begleiten. Die ersten Projekte sind schon bewohnt; in anderen Kommunen wurde viel Arbeit geleistet und es konnten tatkräftige Partnerinnen und Partner vor Ort gewonnen werden. Da es für Wohn-Pflege-Gemeinschaften kein Patentrezept gibt, sind der Austausch und die Vernetzung der verschiedenen Akteure von großer Bedeutung, um die vor Ort passenden Lösungen zu entwickeln. Darum geht es bei der Tagung „Selbstorganisation – Neue Möglichkeiten für Wohn-Pflege-Gemeinschaften“. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen informativen und spannenden Nachmittag mit interessanten Gesprächen und konstruktiven Diskussionen.

Ich wünsche mir, dass die Erfahrungen und Erkenntnisse der Tagung auch andere Kommunen in Rheinland-Pfalz ermuntern, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie das Wohnen für ältere Menschen gestaltet werden kann.

Ihre

Sabine Bätzing-Lichtenthäler  
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und  
Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

## Programm

12:30	<b>WohnPunkt RLP im Dialog</b>	Imbiss und Austausch bei Plakatausstellung der <b>WohnPunkt RLP-Modellkommunen</b>
13:15	<b>Begrüßung</b>	<b>Dr. Matthias Krell</b> <i>Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V.</i>
13:20	<b>Auf dem Weg – Das Projekt WohnPunkt RLP</b>	Modellkommunen berichten
13:45	<b>Neue Wohnformen in Rheinland-Pfalz</b>	<b>David Langner</b> <i>Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz</i>
14:00	<b>Das Stiftungsmodell – Die Hans und Ilse Breuer Stiftung</b>	<b>Jutta Burgholte-Niemitz</b> <i>Leiterin StattHaus Offenbach</i>
14:45	<b>Kaffeepause</b>	
15:00	<b>Das Genossenschaftsmodell – Die Genossenschaft Senioren Wohnen</b>	<b>Johann Sperl</b> <i>Vorsitzender der Genossenschaft Senioren Wohnen, Neukirchen beim Heiligen Blut</i>
15:45	<b>Selbstorganisation von Wohn-Pflege- Gemeinschaften im Kontext ambulanter Dienstleistungen</b>	<b>Ulrike Lahr</b> <i>Geschäftsführende Pflegedienstleitung Ökumenische Sozialstation Limburgerhof e. V.</i>
16:30	<b>Zusammenfassung der Vorträge – Was heißt das für die Praxis von Wohn-Pflege-Gemeinschaften?</b>	<b>Thomas Pfundstein</b> <i>Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V.</i>
17:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>	
	<b>Moderation</b>	<b>Alexandra Markus</b> <i>Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Bad Kreuznach</i>